

## Die Grippewelle kommt

**Gegen die Ansteckung mit Grippeviren hilft zurzeit nur eine Impfung. In den USA wurde nun ein Medikament entwickelt, welches die Influenza heilen könnte.**

Bruno Knellwolf (Text) und Lea Siegwart (Infografik)

Das Bundesamt für Gesundheit meldet die ersten Grippefälle dieser Saison. Dabei handelt es sich nicht einfach nur um verschnupte und laufende Nasen. Zwar wird auch eine Erkältung durch Viren hervorgerufen, allerdings nicht durch die gefährlicheren Influenza-Viren. Die Grippe ist seltener und schwerwiegender als eine Erkältung. Jede Grippezeit suchen in der Schweiz 111000 bis 333000 Menschen wegen grippeartigen Symptomen einen Arzt auf.

Grippekomplikationen führen dazu, dass jedes Jahr mehrere tausend Menschen ins Spital müssen. 1000 bis 1500 sterben an Influenza, davon sind die allermeisten älter als 65 Jahre. Das ist der Grund, warum das Bundesamt für Gesundheit neben anderen älteren Personen die Grippeimpfung empfiehlt.

Momentan schützt nur die Impfung vor der Grippe. Nach der Ansteckung bleibt einzig die Symptombekämpfung und das Warten auf das Ende des Leidens. Die Grippeimpfung schützt vor den meisten Stämmen der Influenza-Viren. Am 8. November ist nationaler Impftag, an dem man sich vergünstigt impfen lassen kann.

Die Impfung schützt präventiv. Nun ist diese Woche im US-Fachmagazin «Science Translational Medicine» eine Studie publiziert worden, die ein Grippeantivirale vorstellt, das die Erkrankung stoppt. Das an der Georgia State University entwickelte antivirale Medikament greift mit einem Enzym in das Genom der Influenza-Viren ein und verursacht, dass die Grippeviren keine Funktion mehr haben. Zudem können sich die Viren nicht mehr reproduzieren. Das Medikament sei hocheffizient gegen Influenza, sagt Studienautor Richard Plemper vom Institut für Biomedizinische Wissenschaften in Georgia. Das neue Medikament wird oral eingenommen, hat ein breites Spektrum und schützt vor allen Influenza-Viren, die getestet worden sind. «Und am wichtigsten: Das Medikament verhindert die weitere Ansteckung», erklärt Plemper.

Bis jetzt ist das antivirale Medikament EIDD-2801 im Tiermodell erfolgreich getestet worden. Nächstes Jahr beginnen die klinischen Studien. Mit einem solchen Medikament sollen nicht nur die jährlichen Grippe-Epidemien verkleinert, sondern auch Pandemien verhindert werden. Eine Pandemie war die Spanische Grippe, die vor hundert Jahren zu 50 Millionen Toten geführt hat. Experten warnen: Ausgeschlossen seien Pandemien – wenn auch kleiner – auch heutzutage nicht, obwohl sich das Gesundheitssystem seit hundert Jahren extrem verbessert habe.

[Ganzer Beitrag mit Illustrationen als PDF](#)

Gleichentags erschienen in: St. Galler Tagblatt Gesamt, Luzerner Zeitung Gesamt

© **Schweiz am Wochenende Gesamt**